



Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

Internet: www.shishu-mandir.de

E-Mail: shishumandir83@gmail.com

IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

Neues aus Bangalore - 4/2020 (Oktober - Dezember)

Manipal Hospitals successfully reconstructed an abandoned 2-day old boy's face amidst pandemic

Citytimesexpress - July 30, 2020

In der vorigen Ausgabe berichteten wir von einem neugeborenen Jungen, der, von Tieren schwer verletzt, auf einer Müllkippe gefunden, zu Shishu Mandir gebracht und von dort ins Krankenhaus eingeliefert worden war. Kurz darauf meldete die Presse, dass man ihn dort erfolgreich operieren konnte. Der Eingriff hatte die behandelnden Ärzte vor völlig neue Probleme gestellt - rechtliche (es gab keinen Erziehungsberechtigten, der die Einwilligung zu der komplizierten Operation hätte geben können) und medizinische (z. B. die Anästhesie für das Neugeborene). Direktor Anand erleichtert: *It is a miracle that the child has totally recovered and is doing fine.* Die Behandlungskosten sind begreiflicherweise horrend.

Manchmal aber wird auch geholfen, wie im folgenden Fall: Ein 3 Monate altes Mädchen wurde



bei Shishu Mandir abgegeben. Ein Elternpaar, dem ein Kind gestorben war, hatte es auf der Straße einer Familie abgekauft, die schon fünf Töchter hatte. Als der Adoptivvater schwer erkrankte, glaubte die Familie, das neue Kind habe Unglück über sie gebracht, und wollte es den leiblichen Eltern zurückgeben; die jedoch waren nicht mehr aufzufinden - und das Mädchen landete bei Shishu Mandir. Von dort kam es wegen unterschiedlichster Erkrankungen für 45 Tage ins Krankenhaus, wo es Ärzte und Pflegepersonal derart ins Herz schlossen, dass sie in einer Sammlung zwei Drittel der Kosten selber aufbrachten.

Eine letzte, beruhigende Meldung zum Thema Krankheiten: Bisher ist bei Shishu Mandir noch kein Kind und kein Mitarbeiter mit dem Corona-Virus erkrankt. Seit November sind die Heimkinder wieder da, aber die Schule ist weiterhin geschlossen. Digital hält man die Schüler nicht nur mit regelmäßigem Unterricht, sondern auch durch vielfältige andere Angebote bei der Stange: Die Jüngeren werden zum Beispiel zu Geschicklichkeitsspielen angeleitet, den Älteren wurden Kinderfotos ihrer Lehrerinnen gezeigt, und sie mussten raten, welches Bild zu welcher

heutigen Person gehörte. Auch am *Children's Day*, der in normalen Jahren mit vielen Spielen gefeiert wird, suchte und fand man den Kontakt zu den Kindern.



Die Voraussetzung sind funktionierende Handys oder Tablets, mit denen jetzt alle Schüler von Klasse 5 bis 12 ausgestattet sind. Nächstes Ziel ist es, auch die Anfängerklassen zu versorgen. Die Einführung in den Umgang mit den Geräten kann im Freien stattfinden.



Die Lehrerinnen dagegen erhielten eine Online-Fortbildung von einer in Taiwan ansässigen Technologie-Gesellschaft. Und die spendete bei der Gelegenheit auch 21 neue Laptops für Shishu Mandirs Computer-Raum.

Ein wirksames Ventil, Frust, der durch die Corona-Beschränkungen entsteht, abzubauen, bietet der in Indien traditionelle Tanz, der von Mädchen und Jungen gleichermaßen mit Begeisterung gepflegt wird. Shishu-Schüler wurden schon früher gerne zu Vorführungen bei unterschiedlichsten Veranstaltungen eingeladen - was derzeit wegen der Kontaktsperre nicht möglich ist. Die gemeinnützige Organisation *Concern India Foundation* wusste



einen Ausweg: Man könne die Tänze in Shishu Mandirs Aula filmen und so überall vorführen. Tatsächlich beteiligten sich 24 Jungen der Klassen 8 und 9 - 13 als Tänzer und 11 als Sänger. Der große Erfolg führte zu weiteren, noch farbenprächtigeren Aufführungen. Eine Firma, die



eine solche Vorstellung gebucht hatte, war so begeistert, dass sie für zehn Schüler der Abschlussklasse die College-Gebühren zahlen wird. (Eine Anmerkung zu den



Kostümen: Sie sind nicht Shishu Mandirs Eigentum, sondern nur geliehen.)

Da das Schulleben nicht wie gewohnt stattfindet, gibt es umso mehr aus dem sonstigen Shishu-Alltag zu berichten:

Die Familie des Vorschul-Kindes Daniel lebte bisher im Slum. Der älteste Bruder des Vaters besaß zwar ein einstöckiges Haus, doch er weigerte sich, es für seine beiden Brüder auszubauen. Direktor Anand brachte alle drei Männer an einen Tisch und erreichte, dass beide Brüder jeweils eine Etage draufsetzen durften. Weil Daniels Vater ein arbeitsloser Trinker ist und dazu noch wegen seines Diabetes ständig Arztkosten anfallen, gab Shishu Mandir der Mutter einen Job als Hausangestellte, so dass sie die Familie ernähren kann.



Nicht weit entfernt von Shishu Mandir kampieren seit vielen Jahren immer wieder Nicht-Sesshafte unter erbärmlichsten Bedingungen - ohne Wasser, ohne Strom. Sie ziehen als Wahrsager umher oder leben vom Betteln. Wenn sie sich zur Nacht in ihre Verschläge zurückziehen, müs-



sen sie mit Schlangen rechnen, die sie aber ohne Licht nicht sehen können. Da es keine Toiletten gibt, ist auch der nächtliche Gang irgendwohin ins Freie in der Dunkelheit eine Gefahr. Shishu Mandir wandte sich an die Hilfsorganisation *Feed the Need*, und zusammen stattete man 60 dieser Familien mit Solarlampen aus.

Darüber berichtete sogar das Fernsehen. Gleichzeitig können die Menschen mit dem Solarstrom ihre Handys aufladen; denn die sind selbst für die Ärmsten der Armen unentbehrlich - anders könnten sie, die weder lesen noch schreiben können, von unterwegs nicht miteinander in Verbindung bleiben.

Viele Menschen haben nicht das Geld, sich die vorgeschriebenen Corona-Masken zu kaufen; also haben die Sozialarbeiter von Shishu Mandir in drei Slums der Umgebung an 500 der Bedürftigsten kostenlos Masken verteilt, die von ehemaligen Absolventinnen eines Shishu-Nähkurses genäht worden waren.



Natürlich bekamen auch die Familien der Shishu-Schüler ihre monatliche Lebensmittel-Ration. Als die Eltern sich in der Schule die Halbjahrs-Zeugnisse ihrer Kinder abholten, erhielten sie gleichzeitig 10 kg Reis, 7 kg Mehl, 4 kg Linsen und 2 l Öl. Mit der Unterstützung durch eine private Klinik können auch alle diese Familien im Notfall kostenlos ärztlich behandelt werden.



Insgesamt hat Shishu Mandir seit Ausbruch der Pandemie 13000 Essensrationen verteilt - und ein Ende ist nicht abzusehen.

Bis zum Jahresende sollen die Ausbilder noch 200 neue Lehrlinge aufgenommen haben, weil der Sponsor *Tech Mahindra* die Förderung sonst reduziert. Um geeignete Bewerber zu finden, suchten die Sozialarbeiter auf umliegenden Märkten, in Moscheen, Tempeln und Kirchen Jugendliche, die andernfalls überhaupt keine Ausbildung oder Tätigkeit gehabt hätten. Die dann aber auch bei der Stange zu halten ist gerade angesichts einer nur online stattfindenden Ausbildung schwierig. So wurden alle Auszubildenden und ihre Lehrer auf das Virus untersucht und durften nach einer Unterbrechung von 8 Monaten in ihre Werkstätten zurückkehren.

Im November wurde *Diwali* begangen, das Fest des Guten über das Böse, des Lichtes über die Finsternis. *Diwali* hat in Indien eine ähnliche Bedeutung wie bei uns Weihnachten. In normalen Jahren feiern das bei Shishu Mandir 450 Personen. Diesmal mussten die Schulkinder zu Hause bleiben, nur die Heimkinder konnten teilnehmen. Für sie veranstaltete die *GE Company Bangalore* zudem ein *Virtual Kids Connect* genanntes Programm, bei dem die Kinder zu Pantomime, *Rangoli*-Bildern und anderen Spielen angehalten wurden.



Die Berichte dieses Jahres haben Ihnen zeigen sollen, dass Shishu Mandir unter Corona-Bedingungen mehr denn je auf unsere Hilfe angewiesen ist.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr!

Frank Schröder